



**Sitzung des Stadtrates am 26.03.2025**

**Antrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur Ausstattung öffentlicher Spielplätze mit inklusiven Spielgeräten**

**Vorlagen Nummer: VIII/2025/00924**

**TOP: 12.2**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Stadtverwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

**Begründung:**

Für die Ausstattung öffentlicher Spielplätze mit inklusiven Spielgeräten wurde bereits im Rahmen der 3. Fortschreibung der Spielflächenkonzeption 2020 beschlossen, in jedem der fünf ISEK-Teilräume mindestens ein barrierefreies Angebot für Spielplatznutzende mit Behinderungen anzustreben. Die Mindestanforderung ist zum einen im ISEK-Teilraum „Hallescher Westen“ mit dem Spielplatz Drachennest Am Treff in der Neustadt und zum anderen im ISEK-Teilraum „Innere Stadt“ mit dem Irrgarten im Stadtpark, die beide mit dem Rollstuhl befahrbar sind, erfüllt. Für den ISEK-Teilraum „Hallescher Süden“ ist ein inklusiver Spielplatz in der Südstadt mit Realisierung für Anfang 2026 geplant (Neubau im Bereich der Grenobler Straße). Auch für den ISEK-Teilraum „Hallescher Norden“ ist ein Spielplatz mit inklusiver Ausstattung in Planung, der 2026/27 fertiggestellt werden soll (der vorhandene Spielplatz Netzweg im I. WK Heide-Nord soll zu einem integrativen Quartiersspielplatz umgestaltet und erweitert werden). Für den ISEK-Teilraum „Hallescher Osten“ wird nach einem geeigneten Standort gesucht.

Neben den oben genannten größeren zusammenhängenden Spielangeboten mit Barrierefreiheit bzw. Inklusivität gibt es in Halle (Saale) mehrere Spielplätze, die einzelne inklusive Spielelemente haben, wie z. B. an folgenden Standorten: Harzgeroder Str./Neustadt (Netzwappe, Sandküche, Nestschaukel), Teichstr./Am Südpark (ebenerdiges Karussell, Nestschaukel, taktile Werksteifiguren), Lutherstr./Lutherviertel (Sandspielplattform mit Rampe), Pestalozzistr./Gesundbrunnen (ebenerdiges Klangglockenspiel, taktile Werksteifigur), Ameisenhausen/Am Heidensee (Nestschaukel, ebenerdiges Karussell), Wasserweg/Saalepromenade (Glockenhängebrücke, Hängematte) u. v. m.

Für weitere künftige Planungen wird die Thematik zum einen in der kommenden AG-Spielplätze aufgenommen, bei der sich die Abteilung Stadtentwicklung und Freiraumplanung u. a. mit der Abteilung Grünflächenpflege, dem Kinder- und Jugendbeauftragten, den Quartiersmanagerinnen und -managern sowie der Jugendhilfeplanerin intern austauscht. Zum anderen sollen inklusive Spielangebote in der 4. Fortschreibung der Spielflächenkonzeption, die nächstes Jahr dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt wird, vertiefender beleuchtet werden. Im Rahmen der Konzeptbearbeitung werden sowohl alle städtischen Fachbereiche als auch der Jugendhilfeausschuss und der Behindertenbeirat mitbeteiligt.



Bei der Planung einzelner Spielplätze erfolgt zudem eine Kinderbeteiligung, bei der i. d. R. eine Betreuungs- oder Bildungseinrichtung im Umkreis des Spielplatzstandortes miteinbezogen wird. So können bei Spielplätzen mit inklusiver Ausstattung beispielsweise auch Schülerinnen und Schüler einer naheliegenden Förderschule o. ä. mitbeteiligt werden.

Wann welcher Spielplatz saniert oder neu gebaut wird, ist allerdings häufig von den zur Verfügung stehenden Fördermitteln abhängig und garantiert leider keine gleichmäßige Berücksichtigung aller Stadtteile.

Darüber hinaus ist geplant inklusive Spielangebote im Bestand präseneter auf der Homepage der Stadt Halle (Saale) aufzuzeigen, um Betroffenen einen entsprechenden Wegweiser zu geben.

René Rebenstorf  
Beigeordneter